Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 97.

Sonnabend, den 2. December 1820.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Sonntag, den 3. Decbr., predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Bertling. Mittags Herr Consistorialrath Blech. Nachmittags Hr. Archidiaconus Röll.
Königl. Capelle. Vormittags Herr General-Official Rossolkiewicz. Nachmittags Herr Prediger Wenzel.
St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner. Mittags Herr Diaconus Pohlmann. Nachmittags Hr. Archidiaconus Dragheim.
Dominikaner-Kirche. Vorm. Herr Pred. Antonius Langa.
St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr. Archidiaconus Grahn. Nachm. Herr Diaconus Wemmer.
St. Brigitta. Vorm. Hr. Prediger Matthäus Hohmann. Nachmittags Hr. Prior Jacob Müller.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Prediger Böszörmeny. Nachm. Hr. Rector Payne.
Carmeliter. Nachm. Hr. Prediger Lucas Czapkowski.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachm. Hr. Candidat Tennstädt.
St. Trinitatis. Vormittags Hr. Superintendent Chwalt, Anfang halb 10 Uhr.
St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Pobowski. Nachm. Hr. Pred. Gusewsky.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.
St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius, Polnische Predigt.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.
St. Salvator. Vorm. Hr. Pred. Schalck.
Spendhaus. Vorm. Hr. Catechet Sieze. Nachm. Catechisation.
Zuchthaus. Vormittags Hr. Candidat Schwenk d. j.

Bekanntmachungen.

In dem Forstreviere Mirchau, Forstinspection Carthaus, Amts- und Landrathskreises Carthaus, unseres Regierungs-Bezirks, wird die Anlage einer Glashütte, es sey zur Verfertigung von grünem oder weissem Glase gewünscht.

Es soll daher dem Unternehmer einer solchen Anstalt, nicht nur das erforderliche Holz von jährlich 800 bis 1000 Klaftern kiefern Scheite, die Klafter zu 108 Preuß. Cubicfuß Raum gerechnet, auf eine Reihe von 20 Jahren zugesichert, sondern noch ein Forstgrundstück von 155 Morgen 64 □Ruthen Preuß. Maaß entweder käuflich, oder in Erbpacht oder auch blos in Zeitpacht überlassen werden, je nachdem es der Unternehmer wünschen sollte.

Dieses Forstgrundstück liegt am Bukowoer-See, mitten zwischen den Waldungen, woraus das Holz zum Betriebe der Hütte verabfolgt werden soll, 6½ Meile von Danzig, 9 von Dirschau, 6 von Schöneck, 8 von Stargardt, 3½ von Berent, 4½ von Bütow, 3 von Lauenburg und 4 Meilen von Neustadt entfernt, in einer angenehmen Gegend.

Der Preis des Holzes ist niedrig, der des Glases, besonders des feinen und geschliffenen, ziemlich hoch. Die zum Betriebe erforderliche Asche ist wohlfeil und leicht zu erhalten, da es an Laubholz in der Gegend nicht mangelt.

Zur Ueberlassung dieser Unternehmung ist ein Licitations-Termin

auf den 30. Januar künftigen Jahres

von 9 Uhr des Vormittags an, angesetzt, welcher in dem hiesigen Regierungs-Gebäude von dem Oberforstmeister abgehalten werden wird.

Die Licitations-Bedingungen können in unserer Forst-Registratur und bei dem Königl. Oberförster in Mirchau, welcher letztere auch das zu überlassende Forststück anzeigen wird, eingesehen, auch, gegen Erlegung der Copialien, in Abschrift mitgetheilt werden.

Wer, unter Uebernahme der Licitations-Bedingungen, für das zu überlassende Holz am meisten bietet, hat den Zuschlag, unter Vorbehalt höherer Genehmigung, zu gewärtigen. Kein Gebott wird jedoch angenommen, wenn der Bietende nicht vorher 200 Rthl. in baarem Gelde oder Staatspapieren zu unserer Sicherheit bei unserer Hauptkasse niedergelegt hat.

Wenn die höhere Genehmigung nicht innerhalb 8 Wochen erfolgt, so bleibt der Meistbietende nicht länger an sein Gebott gebunden.

Danzig, den 20. November 1820.

Königl. Preussische Regierung II. Abtheilung.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen werden hierdurch alle diejenigen, welche an nachstehenden angeblich verloren gegangenen Documenten, nämlich:

1) an die in Castro Skarszeviensi Sabbatho ante festum Sancti Adalberti Pontificis & Martyris proximo anno Domini 1763 vom Canonicus Franz v. Wybicki verlautbarte und im Hypothekenbuche des im Stargardter Kreise sub No. 149. Litt. A. belegenen adlichen Gutes Lukoczyn eingetragene Verschreibung über 200 fl. Preuß. Cour. für die katholische Kirche zu Schöneck nebst dem Recognitionsscheine vom 3. Januar 1800,

2) an die beiden Ausfertigungen des Erbrezesses vom 1. Novbr. 1786 auf deren Grund in dem Hypothekenbuche des im Stargardter Kreise sub No. 80. belegenen Gutsantheils Grabowo Litt. A. Abschnitt IV. No. 2. 100 Rthl. für

den Matthias v. Grabowski und ebendaselbst No. 3. 100 Rthl. für den Jacob von Grabowski eingetragen sind, nebst dem Recognitionsschein vom 18. October 1787,

und auf die sich darauf gründenden Forderungen an Capital und Zinsen, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, imgleichen die Erben und Erbnehmer dieser etwanigen Prätendenten hiermit aufgefordert, in dem auf

den 23. December c. a. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten, Hrn. Oberlandes-Gerichts-Assessor Hancke hieselbst angesetzten Termine entweder persönlich zu erscheinen, oder sich durch gesetzlich zulässige mit Information und Vollmacht versehene Mandatarien, wozu die hiesigen Justiz-Commissarien Conrad, Dechend, Glaubitz und Brandt vorgeschlagen werden, vertreten zu lassen, ihre diesfälligen Ansprüche anzugeben und gehörig zu begründen, und sodann weiteres Verfahren, bei Nichtwahrnehmung des Termins dagegen zu gewärtigen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen an die gedachten Documente werden präcludirt, dieselben amortisirt, und mit Löschung derselben im Hypothekenbuche wird verfahren werden.

Marienwerder, den 4. Juli 1820.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgerichte von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß zur Fortsetzung der Subhastation des im Stargardtschen Kreise der Provinz Westpreussen belegenen zum Michael v. Wernikowskischen Nachlasse gehörigen freien Allodial-Rittergutes Pyßenice No. 194. auf den Antrag des Justiz Commissarius Hennig, als Stellvertreter des Extrahenten der Subhastation, Richard Cowle zu Elbing ein nochmaliger vierter Licitations-Termin auf

den 3. Januar 1821,

in dem Conferenzzimmer des Oberlandesgerichts hieselbst vor dem Deputirten, Hrn. Oberlandesgerichtsrath Prang anberaumt worden, wozu Kauflustige hierdurch vorgeladen werden.

Marienwerder, den 8. August 1820.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgerichte von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß der Stadt-Justizrath George Ferdinand Franz zu Elbing und dessen Braut Agnes Elise Francisca Ewerbeck durch den am 7. October a. c. errichteten Ehevertrag die zwischen Personen bürgerlichen Standes statt findende Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen haben.

Marienwerder, den 20. October 1820.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Dem Publico wird

I. die unterm 11. Novbr. 1818 erlassene Verordnung, nach welcher

a. die herrschaftlichen und Miethskutscher, ohne Unterschied, und ohne Rücksicht auf den Stand ihrer Herrschaften, verbunden sind, beim Vorfah-

ren vor dem Schauspielhause, den Anordnungen der commandirten Polizeibeamten ohne alle Widerrede Folge zu leisten.

b. Wenn sie ihre Herrschaften abholen sich vorlängst der Colonnade auf dem Kohlenmarkt aufzustellen, und nicht eher vorzufahren, bis sie dazu von den Polizeibeamten abgerufen werden.

c. Die herrschaftlichen Bedienten sich nicht erlauben dürfen, die Kutscher aufzurufen, und

d. es auf keine Weise gestattet ist, in doppelter Reihe vor das Haupt-Portal des Schauspielhauses oder vor die Nebenthüren desselben, welche zur Passage für die Fußgänger frei bleiben müssen, vorzufahreu.

II. Die Vorschrift des Allgem. Ldr. Th. 2. Tit. 20. §. 760. u. 761. und die Bestimmung der hiesigen Strassen-Polizei-Ordnung vom 13. Januar 1818 nach welcher

§. 23. in den Strassen der Stadt, auf Brücken, vor den Wachten und in allen bewohnten von Menschen zahlreich besuchten Gegenden ein jeder bei 5 Rthl. Geld- oder 8tägiger Arreststrafe, des schnellen Reitens und Fahrens sich enthalten muß, und noch weniger neue Pferde einfahren oder zureiten darf

zur genauesten Befolgung in Erinnerung gebracht, und zugleich jeder Hausherr aufgefordert, seine Kutscher, Knechte und Diener mit diesen gesetzlichen Vorschriften bekannt zu machen.

Danzig, den 11. November 1820.

Königl. Preuß. Commandantur und Polizei-Präsidium.

Das bisher in Danzig bestandene Vorstädtsche Fleischer-Gewerk, welches bis auf einen Meister und eine Meisterwittwe ausgestorben ist, soll nunmehr gänzlich aufgelöset werden.

Es werden also alle diejenigen, welche Ansprüche an dieses Vorstädtsche Fleischer-Gewerk zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, von heute ab innerhalb acht Wochen sich mit ihren Ansprüchen schriftlich oder im Sekretariat zu Protocoll zu melden, indem nach Ablauf dieser 8 Wochen keine Ansprüche mehr von uns angenommen werden können, sondern das ermittelte Gewerks-Vermögen alsdann den noch übrigen Gewerks-Mitgliedern zuerkannt werden soll.

Danzig, den 20. November 1820.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Der hieselbst in der Neustadt an der Schäferei gelegene sogenannte Kupferspeicher, welcher im Hypothekenbuche sub No. 15. verzeichnet ist, und zum Theil zur Frantziusschen Concursmasse gehört, soll zur Auseinandersetzung sämmtlicher Miteigenthümer, nachdem derselbe auf die Summe von 3440 Rthl. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine, von welchen der letzte peremtorisch ist, auf

den 29. August,
den 31. October 1820 und

den 2. Januar 1821

vor dem Auctionator Lengnich an der Börse angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in diesen Terminen ihre Gebotte zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine, in soferne keine gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag auch demnächst die Adjudication und Uebergabe des Grundstücks zu erwarten.

Uebrigens kann die Taxe täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich eingesehen werden.

Danzig, den 2. Juni 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag des zur ersten Stelle eingetragenen Realgläubigers, soll das der verehelichten Sattlermeister Präffke gehörige Grundstück in der Breitegasse No 47. des Hypothekenbuchs, welches No. 1184. an der Drehergassen-Ecke liegt und aus einem drei Etagen hohen theils massiven theils in Fachwerk erbauten Wohngebäude, nebst zwei angebauten Buden besteht, nachdem es gerichtlich auf 4198 Rthl. gewürdiget worden ist, öffentlich verkauft werden, und es sind hiezu drei Bietungs-Termine auf

den 28. November a. c.
den 30. Januar und
den 3. April 1821,

von denen der letzte peremtorisch ist, vor dem Ausrufer Lengnich an der Börse angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, ihre Gebotte in den angesetzten Terminen zu verlautbaren und hat der Meistbietende gegen baare Erlegung der Kaufgelder den Zuschlag und demnächst die Adjudication, wenn kein rechtliches Hinderniß eintritt, zu gewärtigen.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 17 August 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Kaufmann Erdmann Baumgart zugehörige im Poggenpfuhl sub Servis-No. 242. und No. 50. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Vorderhause mit 2 Seitengebäuden, einem Hofraum und Garten auch Stallgebäude, ferner in zwei in dem sogenannten Hahngange liegenden Wohngebäuden mit einem Hofraume bestehet und auf die Summe von 5167 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag eines Realgläubigers durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine, von welchen der letzte peremtorisch ist, auf

den 28. November d J.
den 30. Januar und
den 3. April 1821,

vor dem Auctionator Lengnich in dem Artushofe oder vor der Börse angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte zu verlautbaren, und hat der in dem letzten Termine Meistbietende den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Hiebei wird bemerkt, daß das Grundstück sammt den Wohnungen größtentheils vermiethet ist, so wie daß von den eingetragenen Kapitalien nur das Kapital der 2000 Rthl. gekündiget worden ist, davon aber 1500 Rthl. stehen bleiben können und nur 500 Rthl. nebst den Zins-Rückständen des ganzen Kapitals abgezahlt werden dürfen.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich bei dem Auctionator Lengnich und auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 8. September 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag der Realgläubiger soll das dem Hutmachermeister Ziebell zugehörige Grundstück in der Burgstrasse No. 22. des Hypothekenbuchs und No. 1296. der Servis-Anlage, welches aus einem 2 Etagen hohen theils massiv theils in Fachwerk erbauten Wohnhause mit einem Hofraum besteht und gerichtlich auf 346 Rthl. abgeschätzt worden öffentlich verkauft werden.

Es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 19. December d. J.

vor dem Auctionator Lengnich an der Börse angesetzt, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Zuschlag dem Meistbietenden gegen baare Zahlung der Kaufgelder geleistet werden soll.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 8. September 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Auf den Antrag der eingetragenen Real-Gläubiger soll das dem Kaufmann Michael David Mellenthin und seiner Ehegattin Renate Euphrosine verwittwet gewesene Barendt zugehörige, vor dem Glockenthor No. 2. des Hypothekenbuchs und No. 1961. des Servis-Catasters belegene Grundstück, welches aus einem massiv erbauten Wohnhause nebst Seitengebäude besteht und gerichtlich auf 2546 Rthl. Pr. Cour. abgeschätzt worden ist, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 26. December c. a.
den 27. Februar und
den 1. Mai 1821,

von denen der letzte peremtorisch ist, vor dem Ausrufer Lengnich an der Börse angesetzt, und es werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit der Aufforderung ihr Gebott zu verlautbaren und mit dem Bemerken vorgeladen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden gegen baare Zahlung der Kaufgelder mit Ausschluß des zur ersten Stelle eingetragenen Capitals von 1000 Rthl., welches nicht ge-

kündiget worden, und daher stehen bleiben kann, jedoch unter Vorbehalt der gerichtlichen Genehmigung erfolgen wird.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 12. Septbr. 1820.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zum Nachlaß der Handschuhmachermeister Michael Gottlieb Hornschen Eheleute gehörige Grundstück in der Beutlergasse No. 3. des Hypothekenbuchs, und 619. der Servis-Anlage, bestehend aus einem Vorderhause, welches auf die Summe von 389 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden ist, soll im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden und ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 19. December c.

vor dem Auctionator Lengnich vor dem Artushofe hieselbst angesetzt worden.

Es werden hiedurch besitz- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihr Gebott zu verlautbaren, mit dem Beifügen, daß jedoch der Zuschlag des Grundstücks nur mit Vorbehalt der obervormundschaftlichen Genehmigung in Ansehung der minorennen Kinder der Hornschen Eheleute erfolgen kann.

Die Taxe kann täglich in der Registratur eingesehen werden.

Danzig, den 15. September 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Concursmasse des verstorbenen Ausrufer-Gehülfen Johann Michael Janzen gehörige Grundstück auf dem Holzmarkte No. 8. des Hypothekenbuchs und No. 1343. und 1937. der Servis-Anlage, welches aus zwei massiv erbauten drei Etagen hohen Vorderhäusern, einem Angebäude, einem Hofraum und einem Seitengebäude besteht, und auf die Summe von 3813 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag des Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, und sind die Licitations-Termine auf

den 26. December 1820,
den 27. Februar und
den 1. Mai 1821,

von welchen letzterer peremtorisch, vor dem Auctionator Lengnich an der Börse angesetzt worden.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in diesen Terminen ihre Gebotte zu verlautbaren, und hat der Meistbietende in dem letzten Termine, bei erfolgter Genehmigung des Curators der Masse und der eingetragenen Gläubiger, den Zuschlag und demnächst die Adjudication und Uebergabe zu gewärtigen.

Hiebei wird noch bekannt gemacht, daß das zur ersten Hypothek mit 1750 Rthl. in 7000 fl. Danz. Cour. eingetragene Capital gekündiget worden und nebst den rückständigen Zinsen abgezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in der Registratur und bei dem Auctionator Lengnich eingesehen werden.

Danzig, den 26. September 1820.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag des Realgläubigers soll das dem Handschuhmachermeister Johann Gottlieb Ehlertschen Erben gehörige, auf der Niederstadt am Wallgraben, ohnweit der Schwalbengasse No. 21. des Hypothekenbuchs und sub No. 569. der Servis-Anlage belegene Grundstück, bestehend aus einem zu 4 Wohnungen eingerichteten, theils massiv, theils in Fachwerk erbauten Vorderhause von einer Etage und einem Hofraum, welches auf die Summe von 105 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden, und ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin

auf den 26. December d. J.

vor dem Auctionator Lengnich an der Börse angesetzt worden.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, in diesem Termine ihre Gebotte zu verlautbaren, und hat der Meistbietende, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, des Zuschlages und sodann die Uebergabe und Adjudication zu gewärtigen.

Zugleich wird noch bekannt gemacht, daß das auf diesem Grundstück mit 500 Rthl. in 2000 fl. Danz. Cour. eingetragene Capital gekündigt ist, und mit den rückständigen Zinsen abgezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich auf der Registratur und bei dem Auctionator Lengnich eingesehen werden.

Danzig, den 29. September 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Mitnachbarn Johann Eggert zugehörige in der Danziger Nehrung zu Schönbaumerweide pag. 215. B. und 219. A. des Erbbuchs gelegene Grundstück, welches in 20 Morgen 174 □R. 49 □Fuß emphyteutischen Landes, nebst den dazu gehörigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag des eingetragenen Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 1628 Rthl. 60 Gr. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu der Licitations-Termin auf

den 24 Januar 1821,

welcher peremtorisch ist, vor dem Auctionator Brick an Ort und Stelle zu Schönbaumerweide angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert in dem gedachten Termin ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag und hiernächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die eingetragenen Capitalien gekündiget sind, und das ganze Kaufgeld baar abgezahlt werden muß.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 97. des Intelligenz-Blatts.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Brick zu Pasewarck einzusehen.

Danzig, den 6. October 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

In Stelle des auf sein Ansuchen wegen dreijähriger Dienstzeit entlassenen Hrn. Momber ist Hr. C. B. Pasewarck zum Vorsteher des 10ten Bezirks ernannt worden.

Danzig, den 23. Novbr. 1820.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Da in Gefolge des Gesetzes vom 30. Mai d. J. und der Bekanntmachung des Magistrats vom 25sten d. M. in Hinsicht der von den Fleischern für das Jahr 1821 zu entrichtenden Gewerbesteuer die Wahl der Abgeordneten und Stellvertreter, welche zur Aufnahme der Steuerrollen mitwirken sollen, an dem heutigen Tage in Ansehung der Fleischer nicht vollständig zu Stande gekommen ist, so ist zu dieser Wahl ein anderweitiger Termin auf den nächstkommenden Montag

den 4. December um 9 Uhr Morgens

auf dem hiesigen Rathhause angesetzt.

Die sämmtlichen gewerbetreibenden Fleischer in der Stadt und den Vorstädten Langefuhr, Neuschottland, Altschottland, Stolzenberg und Schidlitz werden dahero aufgefordert in dem bemerkten Termin sich einzustellen, und wird nur noch bemerkt, daß diejenigen, welche in dem Termin nicht erscheinen, als dem Beschluß der Versammlung beitretend werden angesehen werden.

Danzig, den 30. November 1820.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das der Wittwe und den Erben des verstorbenen Kaufmanns Johann Michael Cosack zugehörige in der Johannisgasse sub Servis-No. 1381. und No. 6. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Wohnhause mit einem Vorbaue bestehet, soll auf den Antrag der Eigenthümer Behufs ihrer Auseinandersetzung, nachdem es auf die Summe von 1000 Rthl. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 16. Januar 1821

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in dem gedachten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende unter Vorbehalt der Approbation der Eigenthümer und des unterzeichneten Gerichts als Pupillen-Behörde den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe von diesem Grundstücke kann täglich auf der Registratur und bei dem Auctionator Lengnich eingesehen werden.

Danzig, den 13. October 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das der Wittwe und Erben des verstorbenen Kaufmanns Johann Michael Cosack zugehörige, in der Dienergasse sub Servis-No. 159. und No. 2. des Hypothekenbuchs gelegene Stallgebäude, welches in einem theils in massiven Mauern theils in Fachwerk erbauten 3 Etagen hohen Gebäude bestehet, soll auf den Antrag der Erben, nachdem es auf die Summe von 660 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden, wozu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 16. Januar 1821

vor dem Auctionator Lengnich vor oder in dem Artushofe angesetzt worden ist.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in dem angesetzten Termin ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende den Zuschlag (jedoch mit Vorbehalt der obervormundschaftlichen Genehmigung) auch hiernächst die Uebergabe und Adjudication zu gewärtigen.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß dieses Grundstück schuldenfrei ist, und darauf nur ein jährlicher Grundzins an die hiesige Kämmerei von 5 Rthl. 11 Gr. 4½ Pf. haftet.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 24. October 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Der der Wittwe und Erben des verstorbenen Kaufmanns Johann Michael Cosack gehörige auf der Speicherinsel an der Mottlau nach dem Aschhofe zu durchgehend nach der Hopfengasse sub No. 20. des Hypothekenbuchs gelegene Speicherbauplatz unter dem Beinamen „der Bunte“ soll auf den Antrag der Interessenten, nachdem derselbe auf die Summe von 1000 Rthl. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 16. Januar 1821

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in diesem Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht daß dieses Grundstück schuldenfrei ist und darauf blos ein Grundzins von 6 Gr. 4½ Pf. Pr. Cour. bei jedesmaliger Besitzveränderung zahlbar, haftet, und der Zuschlag für jedes Meistgebott, jedoch mit Vorbehalt der obervormundschaftlichen Genehmigung erfolgen soll.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 24. October 1820.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Das zum Nachlasse des verstorbenen Kaufmanns Johann Michael Cosack gehörige in der Ankerschmiedegasse sub Servis-No. 164. und No. 1. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in einem Vorderhause, zwei Seitengebäuden, Hofplätze und Garten bestehet, soll auf den Antrag der hinterbliebenen Wittwe und Erben, Behufs ihrer Auseinandersetzung, nachdem es auf die Summe von 4285 Rthl. 64 Gr. 5½ Pf. Preuß Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 30. Januar,
den 3. April und
den 5. Juni 1821,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, bei vorbehaltener Genehmigung der Interessenten und des Stadtgerichts als Pupillen-Collegiums zu erwarten.

Die Taxe von diesem Grundstück ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 7. Novbr. 1820.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das der Eleonora verwittweten Eigner Joseph Bienkowska geb. Komrowsky zugehörige zu Obra an der Viehstätte pag. 97. A. des Erbbuches gelegene Grundstück, welches in einem von Mauersteinstücken neu erbauten mit Pfannen gedeckten Wohnhause und ohngefähr einem Viertel Morgen Miethsland bestehet, soll auf den Antrag des Real-Gläubigers, nachdem es auf die Summe von 75 Rthl. 12 Gr. 9 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf den 6 Februar 1821, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Auctionator Barendt an Ort und Stelle angesetzt. Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß für das Land ein jährlicher Miethzins von 3 Rthl. 77 Gr. 2⅘ Pf. an den Senator Lesse als Grundeigenthümer zu entrichten ist, und daß auf Michaeli 1822, falls nicht eine neue Einigung mit letzterm statt finden sollte, der Miethskontrakt abläuft.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Barendt einzusehen.

Danzig, den 10. November 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Servis-Buchhalter Michael Gabriel Schumann zugehörige in der Langgasse sub Servis-No. 6. und No. 5. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Vorderhause mit zwei Hofräumen, einem Seitengebäude und einem Hinterhause bestehet, soll auf den Antrag der Administratoren der Valentin v. Bodeckschen Testamentsstiftung als Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 4047 Rthl. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 30. Januar,
den 6. März und
den 5. Juni k. J.,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine mit Vorbehalt der Genehmigung der Verwalter und der Armen-Deputation den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf dem Grundstücke 2000 Rthl. à 5 pr. Ct. jährlicher Zinsen zur ersten Stelle und unter Versicherung vor Feuersgefahr stehen bleiben können, der Ueberrest aber abgezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 14. November 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die Inhaber von Westpreuß. Pfandbriefen der Departements Marienwerder, Bromberg und Schneidemühl, welche die Zinsen des bevorstehenden Weihnachts-Termins bei der hiesigen Landschafts-Kasse erheben wollen, fordern wir auf, ihre Coupons zuvor in den Tagen vom 16ten d. M. bis zum 9. December c. in den gewöhnlichen Geschäftsstunden auf unserer Registratur zur Annotation präsentiren zu lassen. Nur diese zuvor bei uns angemeldete Coupons werden von unserer Kasse vom 22sten bis zum 27. Januar k. J. honorirt werden.

Die Zinsen für die Pfandbriefe des hiesigen Departements werden wie gewöhnlich vom 2. bis 12. Januar k. J. bezahlt werden.

Danzig, den 6. November 1820.

Königl. Westpreuß. Provinzial-Landschafts-Direction.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Peter Römerschen Erben gehörige sub Litt. C. X. No. 2. in Schwarzdamm

gelegene auf 4383 Rthl. 30 Gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 30. August,
den 1. November c. und
den 3. Januar 1821, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Hrn. Referendarius Behrends anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 5. April 1820.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Da in dem am 4. October c. zum Verkauf des der Wittwe und Erben des Martin Schur gehörigen in Zeiersniedercampen sub Litt. D. III. 6. No. 4. belegenen auf 902 Rthl. 70 Gr. gerichtlich abgeschätzten Grundstücks sich kein Kauflustiger gemeldet, so haben wir annoch einen neuen Licitations-Termin auf

den 13. Januar 1821, Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Klebs angesetzt, zu welchem wir Kauflustige hiedurch vorladen.

Elbing, den 10. October 1820.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Zum öffentlichen Verkauf des sub Litt. A. No. VIII. 7. im Grubenhagen hieselbst belegenen zur Verlassenschaft der Wittwe Christina Elisabeth Klatt geb. Neumann zugehörige, und auf 424 Rthl. 8 Gr. abgeschätzten Grundstücks haben wir einen anderweitigen Licitationstermin auf

den 8. Januar 1821 Vormittags um 10 Uhr,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Quinque anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, ihr Gebott zu verlautbaren, und des Zuschlages an den Meistbietenden, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, gewärtig zu seyn.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 30. October 1820.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das der Wittwe des Einsassen Peter Fichberg, Elisabeth geb. Steiniger gehörige sub

Litt. D. IX. 10. im Dorfe Jungfer belegene, auf 7648 Rthl. 22 Gr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück mit den Pertinenzstücken Litt. D. III. c. b. und Litt. D. VIII. a I öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 20. Januar,
den 21. März und
den 23. Mai 1821, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Franz angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kaufluſtigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letztern Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 3. November 1820.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Da in dem am 2. November c. znm Verkauf des den Johann Schernerschen Eheleuten gehörigen auf dem innern Anger sub Litt. XII. No. 99. belegenen auf 248 Rthl. 35½ Gr. gerichtlich abgeschätzten Grundstücks sich kein Kaufliebhaber gemeldet, so haben wir annoch einen anderweitigen jedoch peremtorischen Licitations-Termin auf

den 5. Februar k. J. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Herrn Justizrath Quinque angesetzt, wozu wir Kaufluſtige hiedurch einladen.

Elbing, den 6. November 1820.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Zum öffentlichen Verkauf des zur Paul und Catharina Wroblewskischen Nachlaß-Masse gehörigen zu Mielenz sub No. 31. belegenen Grundstücks, welches unterm 22. Juni 1819 auf 80 Rthl. gewürdigt worden, haben wir auf den Antrag der Vormünder einen Termin auf

den 5. Februar 1821,

auf dem Voigtei-Gericht anberaumt, welches wir Kaufluſtigen und Besitzfähigen hiedurch bekannt machen.

Marienburg, den 5. März 1820.

Königl. Preuß. Großwerder-Voigtei-Gericht.

Zum öffentlichen Verkauf des dem Lieutenant Bojakowski und seiner Ehefrau Catharina Elisabeth geb. Kauffmann, zugehörigen Grundstücks Damerau No. 1. mit 5 Hufen 17 Morgen 8⅔ †Ruthen, dem sogenannten Dorfskeil à 225 †Ruthen und dem Antheile an den Dorfs- und Werder-Gerechtsa-

men, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 7273 Rthl. 30 Gr. gewürdiget worden, haben wir auf den Antrag der Gläubiger die Termine auf

den 19. December c,
den 19. März und
den 20. Juni 1821,

vor dem Herrn Assessor Grosheim auf dem Voigtei-Gericht bezielt, welches wir Kauflustigen und Besitzfähigen mit dem Bemerken bekannt machen, daß der letzte Termin peremtorisch ist.

Marienburg, den 24. August 1820.

Königl. Preuß. Großwerder-Voigtei-Gericht.

Zum öffentlichen Verkauf des zur Martin Bönkeschen Nachlaßmasse gehörigen zu Wernersdorf sub No. 5. belegenen Grundstücks mit 3 Hufen 16 Morgen 270 †Ruthen und 53 †Fuß, welches unterm 18. Februar 1820 auf 9723 fl. 18 Gr. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir auf den Antrag der Gläubiger die Verkaufs-Termine auf

den 19. December 1820,
den 19. März und
den 23. Juni 1821

auf dem Voigtei-Gericht hieselbst anberaumt, daher wir Kauflustige, welche acquisitions- und zahlungsfähig sind, hiedurch vorladen.

Zugleich werden die etwanigen unbekannten Gläubiger des verstorbenen Einsaassen Martin Bönke und der Wittwe und Erben desselben zu dem letzten Termine unter der Verwarnung vorgeladen, daß die ausbleibenden Creditoren aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Be riedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Marienburg, den 5. September 1820.

Königl. Preuß. Großwerder-Voigtei-Gericht.

Es soll das der Kaufmanns-Wittwe Störmer zugehörige brauberechtigte sub No. 41. unter den hohen Lauben belegene mit einem halben Erbe Radical-Acker im Stadtschwentenfelde No. 127. von 3¼ Morgen nebst 35¼□R. Unland versehene Großbürgerhaus, welches überhaupt auf 1669 Rthl. 29 Gr. gerichtlich gewürdigt worden ist, im Wege einer öffentlichen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden.

Hiezu haben wir die Bietungs-Termine auf

den 28. November
den 28. December d. J.
und den 29. Januar 1821.

allhier zu Rathhause angesetzt, zu denen wir Kauflustige hiedurch vorladen.

Marienburg, den 23. September 1820.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Zum öffentlichen Verkauf des zur Nachlaßmasse des zu Wernersdorf verstorbenen Einsaassen Jacob Dörksen gehörigen Grundstücks Wernersdorf No. 10. Litt A. mit 1 Hufe 15 Morgen 12 †Ruthen Land, zu welchem Antheil am Aussendeich, der Kämpe und allen sonstigen Dorfsgründen, desgleichen ein ausgeworfener Ausweg nach der Landstrasse gehört, welches unterm 14. September 1816 auf 4677 fl. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir auf den Antrag der Gläubiger die Termine auf

den 19. December 1820,
den 24. Januar und
den 24. März 1821,

in der Sessionsstube des Voigtei-Gerichts anberaumt, welches Kauflustigen und Besitzfähigen bekannt gemacht wird.

Zugleich werden noch die etwanigen unbekannten Gläubiger des Jacob Dörksen zu dem letzten Termine unter der Verwarnung vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden solle.

Marienburg, den 13. October 1820.

Königl. Preuß. Großwerder-Voigtei-Gericht.

Zum öffentlichen Verkauf des von dem Schulzen Kleineisen am 3. Novbr. 1817 meistbietend erstandenen Grundstücks Groß-Lesewitz No. 3. mit 5 Hufen 15 Morgen, welches unterm 12. Septbr d. J. auf 37980 fl. gerichtlich abgeschätzt worden, haben wir auf den Antrag der Gläubiger die Termine

auf den 19. December c.
den 19. März und
den 22. Juni 1821,

in der Sessionsstube des unterzeichneten Gerichts hieselbst angesetzt, welches Kauflustigen und Besitzfähigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 13. October 1820.

Königl. Preuß. Großwerder-Voigtei-Gericht.

Auf den Antrag der Gläubiger des Kaufmanns Johann Jacob Oelrich soll das demselben zugehörige, unter den hohen Lauben sub No. 9. hieselbst gelegene Großbürgerhaus, wozu ein Erbe Radical-Acker von 7½ Morgen zu Damfelde, und der wüsten Baustelle sub No. 264. und 265. hieselbst gehört, und welches auf 2936 Rthl. 73 Gr. gerichtlich gewürdigt worden, an den Meistbietenden verkauft werden.

Hiezu haben wir Termin auf

den 19. Januar,
den 19. März und
den 19. Mai 1821,

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 97. des Intelligenz-Blatts.

allhier zu Rathhause angesetzt, welches Kauflustigen und Zahlungsfähigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 12. November 1820.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Es soll das dem Heinrich Jantzen und dessen Ehegattin Anna Maria geb. Höltke zugehörige, zu Groß-Brunau in der Scharpau gelegene im scharpauschen Erbbuch pag 54. A. eingetragene und auf 72 Rthl. 46 Gr. 12 Pf. gewürdigte Wohnhaus und Garten, dessen emphyteutischer Besitz bereits mit dem Jahr 1813 aufgehört hat, welchem aber das Recht zusteht, für eine den halben jährlichen Zins betragende Summe den emphyteutischen Besitz auf 30 Jahre fortzusetzen, auf Andringen dessen Realgläubigers im Wege einer nothwendigen Subhastation veräussert werden.

Wir haben den Bietungs-Termin auf

den 21. December c.

allhier an gewöhnlicher Gerichtsstelle angesetzt, und fordern Kauflustige auf, alsdann ihr Gebott zu verlautbaren, und hat der Meistbietende zu erwarten, daß ohne auf ein ferneres Gebott zu achten, der Zuschlag an denselben nach eingeholtem Regierungs-Consens erfolgen soll.

Zugleich werden alle welche Real-Ansprüche an dieses Grundstück zu haben vermeinen, aufgefordert, solche bis zu dem obigen Termin anzuzeigen, weil sie sonst damit an den künftigen Besitzer abgewiesen werden.

Neuteich, den 6. October 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es soll das dem Töpfer Friedrich Gergul zu Königsberg und dessen Ehegattin Catharina erster Ehe Franz Schneider geborne Krause zugehörige im Marktflecken Tiegenhoff No. 38. gelegene und auf 480 Rthl. abgeschätzte Grundstück, bestehend aus einem Wohnhause, Hinterhause, Schauer, Gehöfte und Garten, auf Andringen deren Realgläubigers im Wege einer nothwendigen gerichtlichen Subhastation öffentlich verkauft werden.

Wir fordern daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige auf in termino

den 15. Januar 1821

allhier an gewöhnlicher Gerichtsstelle ihr Gebott zu verlautbaren, und des Zuschlages zu gewärtigen, indem nach Ablauf dieses Termins niemand weiter mit seinem Gebott gehört werden soll.

Zugleich werden alle diejenigen, welche hypothekarische oder andere Realrechte zu haben vermeinen, aufgefordert, solche bis zu diesem Termine anzuzeigen, weil ihnen sonst ein ewiges Stillschweigen gegen jeden künftigen Besitzer auferlegt werden wird.

Neuteich, den 15. October 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es soll auf das Andringen eines Hypotheken-Gläubigers das dem Salamon Bartsch und dessen Ehegattin Maria geb. Peters zugehörige zu Groß-Brunau im Scharpauschen Gebiet gelegene, in dem Scharpauschen Erbbuch pag. 39 A. 40 A. 41 B. und 42 A. eingetragene und überhaupt auf 4593 Rthl. 40 Gr. 8 Pf. abgeschätzte Grundstück, bestehend aus einem Wohnhaus, Stall, Scheune, Schweinstall, einer Hufe, einem halben Nachbarpart, bestehend aus 9 Morgen, 296 □Ruthen, 12 □Fuß, ferner einem $\frac{1}{12}$ Part an einem Stück Land von 7 Hufen, 17 Morgen 112 □Ruthen, nebst den Quellungen und Brüchen, welches laut den Vermessungen überhaupt 24 Morgen $38\frac{11}{12}$ □Ruthen, beträgt innerhalb den Feldmarken von Groß-Brunau, sodann einen Nachbarpart oder 8 Morgen 286 □Ruthen in den Feldmarken von Küchwerder, deren emphyteutischer Besitz bereits mit dem 2. Februar 1813 aufgehört hat, dessen Besitz jedoch gegen Erlegung eines bestimmten Einkaufgeldes von da ab noch auf 30 Jahre fortgesetzt werden soll, endlich 11 Morgen 277 □Ruthen $12\frac{1}{2}$ □Fuß brauchbaren und 115 □Ruthen 56 □Fuß unbrauchbaren erbeigenen sogenannten Neanderschen Landes in Groß-Brunau im Wege einer nothwendigen öffentlichen Subhastation veräussert werden.

Wir laden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch ein, sich in termino

den 29. September,
den 29. November 1820 und
den 6. Februar 1821,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor uns allhier an gewöhnlicher Gerichtsstelle ihr Gebott zu verlautbaren, und soll ohne auf ein späteres Gebott zu achten alsdann an denjenigen welcher das beste Gebott thun würde, der Zuschlag nach vorher eingeholtem Regierungs-Consens erfolgen.

Zugleich werden auch alle diejenigen, welche irgend ein Realrecht an diesem Grundstück zu haben vermeinen, aufgefordert, bis zu dem obigen Termine solche anzuzeigen, da sie sonst aller Ansprüche an den künftigen Besitzer desselben für verlustig erklärt werden.

Neuteich, den 1. Juli 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citation.

Den Gläubigern des zu Klein-Lichtnau verstorbenen Einsaassen Gerhardt Neufeldt machen wir hiedurch bekannt, daß vermöge Dekrets vom 30. November pr. Concurs über den Nachlaß desselben eröffnet worden, und zur Masse das Grundstück Klein-Lichtenau No. 15. gehört.

Wir haben nun Termin zur Liquidation der unbekannten Gläubiger der Masse auf

den 12. Februar 1821

angesetzt, und laden daher die etwanigen unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldners hiedurch vor, sich an diesem Tage des Morgens um 9 Uhr auf dem

Voigtei-Gericht hieselbst, entweder in Person oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Bevollmächtigten, wozu ihnen die hiesigen Justiz-Commissarien Müller und Zint in Vorschlag gebracht worden, einzufinden, und ihre Forderungen gehörig zu liquidiren und zu bescheinigen. Bei ihrem Ausbleiben aber gewärtig zu seyn, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Marienburg, den 12. September 1820.

Königl. Preuß. Großwerder-Voigtei-Gericht.

Auctionen.

Montag, den 4. December 1820, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Karsburg auf dem Hofe am Garten des Herrn Söncke zu Langefuhr an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung in Preuß. Münz-Cour. versteuert verkaufen:

Siebzig bis achtzig Klafter dreifüssiges ganz ausgetrocknetes schon seit zwei Jahren aufgesetztes fichtenes Klobenholz, in einzelnen Klaftern.

Montag, den 4. December 1820, Nachmittags um halb 3 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Hause in der Langgasse aus der Portchaisengasse kommend wallwärts rechter Hand das zweite gelegen, an den Meistbietenden durch Ausruf versteuert verkaufen:

Ein Parthiechen extra schöne frische Citronen, welche durch Capt Schmidt von Lübeck anhero gebracht worden.

Donnerstag, den 7. December 1820, Vormittags um 10 Uhr werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Holland-Speicher-Raum an der Mottlau auf den Brettern zwischen der grünen und Kuhbrücke gelegen an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Ein Parthiechen smirnaer Rosienen, und Corinthen, einige halbe und ganze Fäßchen Malagaer Rosienen, einige Kisten vorzüglich schöne Muscateller- oder Trauben-Rosienen, ein Parthiechen ganz feine Prinzeß-Mandeln in Schaalen und Valence-Mandeln in gattlichen Päckchen, kleine Zantsche Korinthen, Succade, ganz frische vorzüglich schöne Catharinen-Pflaumen in ganzen und halben Kisten, einige Fäßchen frische Malagaer Feigen, schöne frische Capern, Salpeter, ächten Holl. Leim, Congo-Thee, eingelegten Ingber und Limburger Käse.

Donnerstag, den 7. December 1820, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Momber und Rhodin im Hause in der Jopengasse No. 564. von der Portchaisengasse aufwärts gehend linker Hand das fünfte, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung durch Ausruf versteuert verkaufen:

Einige Fäßchen smirnaer und malagaer Rosienen, Sittgelb u. feines Lackmus.
Einige Kistchen Succade und ächtes Eau de Cologne.
Ein Parthiechen Congo-Thee.

Unterm 11. December d. J. werden durch den Mäkler C. C. Milinowski folgende Parthien Weitzen, als:

17 Last 14 Scheffel	auf dem Anker-Speicher,		5 Tr.	R.	liegend,
24 — 59 —	dito	dito	4 —	L.	hinten und
17 — 51 —	dito	dito	4 —	R.	hinten

60 Last 4 Scheffel, in oder vor dem Artushofe Mittags um 1 Uhr gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour., die Last zu 60 Scheffel gerechnet, öffentlich verkauft und dem Meistbietenden zugeschlagen.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Ein Hof mit $2\frac{1}{2}$ Hufe Land, vorzüglicher Güte, nebst den dazu gehörigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden im besten Zustande, ganz nahe bei der Stadt, ist aus freier Hand mit auch ohne Inventarium zu verkaufen. Es können für einen annehmlichen Käufer 6000 Rthl. Pr. Cour. zur ersten Hypothek gegen 5 pr. Cent Zinsen und Feuers-Gefahr-Versicherung auf mehrere Jahre stehen bleiben. Das Nähere ertheilt Wunderlich am Altstädtschen Graben No. 1822. des Morgens von 8 bis 10 und Nachmittags von 2 bis 3 Uhr.

In der Goldschmiedegasse No. 1094. ist das massiv erbauete Haus mit sieben heitzbaren Stuben, grossen Hofraum nebst Hinterhaus aus freier Hand zu verkaufen.

Verkauf beweglicher Sachen.

Völlig trockenes Ellern Fadenholz ist für 16 fl. D. C. im Jungstädtschen Holzraum käuflich zu haben.

Malaga Muscatell-Weintrauben in Töpfen oder Pfundweise zu 12 gGr., Citronen in ganzen und halben Kisten, Kugelthee zu 3 Rthl. 12 gGr., Pecco zu 2 Rthl. 16 gGr. und 3 Rthl., Haysan zu 2 Rthl. und 2 Rthl. 8 Gr., Congo zu 1 Rthl., 1 Rthl. 2 Gr. und 1 Rthl. 7 Gr. wird verkauft Jopengasse No. 737. bei

Meyer.

Extra schöne Holl. Heringe in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$, dito Kabliau in $\frac{1}{2}$ Tonnen, Anschovius in $\frac{1}{4}$ Anker sind billig zu haben Jopengasse No. 564.

Die beliebten Ruß. Lichte, 6 und 7 aufs Pfund sind fortwährend in der Langgasse No. 536. zu den bisherigen billigen Preisen zu haben.

Extra frische Holl. Heringe, die so eben von Amsterdam angekommen, sind $\frac{1}{8}$ à 8 fl. und $\frac{1}{16}$ à 4 fl. Pr. Cour. Langenmarkt No. 431. zu haben.

So eben erhaltene saftreiche Citronen in Kisten und einzeln, frische Holl. Heringe in $\frac{1}{16}$ Fastagen stehen billigst zum Verkauf Poggenpfuhl No. 236.

Hundegasse No. 263. bei F. W. Faltin sind folgende neu angekommene Engl. Waaren in bester Güte und zu billigen Preisen zu haben, als: feine seidene Shawls und Tücher von verschiedenen Farben und Grössen, sowohl mit als ohne Füllung, baumwollene sogenannte Waterloo-Tücher in $\frac{8}{4}$ bis $\frac{12}{4}$ Breite, die besonders ächt und dauerhaft sind, feine Bombasetts, Stuffs, Bom-

bassins, so wie gemusterte und gedruckte Wollenzeuge, diverse abgepaßte Damenkleider mit Säumchen und andern Borten, quadrillirte weisse und couleurte Mousseline, feinster Medium 5/4 und 6/4 breit, couleurte glatte und geköperte Cambrics, Engl. Leder und extra feine Shirtings, ein dickes Baumwollenzeug, welches sich wegen seiner Aehnlichkeit mit feiner Leinwand sehr gut zu Oberhemden qualificirt, couleurt wollene Tücher mit langen Frangen, allerfeinster weisser Westen-Piquée und andere neue Toilinett-Westenzeuge, feine weiß und gelblederne Waschhandschuhe für Damen und Herren, ächten Flanell, grüne und blau tuchene Tischdecken mit gelben Borten, baumwollene 2- und 3dräthige Strümpfe, wollene Socken, 4dräthige Strickbaumwolle und viele andere Waaren. Auch sind daselbst eben einige ächte Petinett- und Blonden-Hauben nebst dergleichen Kragen, so wie ächte Tull-Spitzen in verschiedenen Breiten zu haben.

Eine neue Sendung vorzüglich schöner weiß gebleichter Schweidnitzer Handschuhe für Damen und Herren ist eingegangen und Kohlengasse No 1035. zu den bekannten billigen Preisen nebst vielen andern Modewaaren zu haben.

In der Halle sind sehr grosse Lachsforellen für ganz billige Preise zu haben.

Unterzeichnete empfiehlt sich Einem geehrten Publico zum bevorstehenden Winter mit modernen Damenmänteln von Atlas, Levantin, Gros de Naples, Gros de Berlin, Baum- und Steinmardern, feinen Zobeln und Blaufüchsen, allen Gattungen geschnittener Besätze, Kaninen, Bäuchen und Meisterstückfutter, weissen und schwarzen Hauspelzen, Wildschuren und Schuppenpelzen.

J. J. Kauffmann, Wittwe, Langenmarkt No. 486.

Der Opticus B. Carcano

empfiehlt sich

mit allen Arten optischen, meteorologischen und physikalischen Instrumenten, z. B. achromatische Fernröhre und Theaterperspektive, Conservations-Brillen von ihm selbst verfertigt, mit fein geschliffenem Crystall- und Flindglas für Kurz- und Weitsichtige, und andern Augengläsern in Horn, Schildpatt, Stahl und Silber gefaßt, Lupen, Hohl- und Landschaftsspiegel, feinen Reißzeugen, Compassen, Laterna magicâ, Lorgnetten, Sonnen- und andern Microscopen, wie auch mit den von ihm selbst verfertigten meteorologischen Instrumenten, als: Barometer, Thermometer und Alkoholometer oder Spiritusmesser. Sämmtliche Instrumente werden bei ihm reparirt; auch setzt derselbe andere Gläser in Brillen ein, die er für jedes Auge einpaßt. Ferner sind bei ihm ächte Italienische Violin- und Guitarre-Saiten, Tusche, Pinsel, Kreide, Bleistifte und Landcharten zu haben. Er bittet E. hochgeehrtes Publikum und seinen lieben Mitbürgern um gütigen Zuspruch und verspricht prompte Bedienung und die billigsten Preise. Seine Wohnung ist Wollwebergasse No. 1997. bei dem Kaufmann Hrn. Herrlich.

Unterzeichneter ist hier mit einem grossen Sortiment Gypsfiguren angekommen, es besteht: in Figuren von Lebensgrösse und kleinern, ferner in grossen und kleinen Büsten, unter welchen sich besonders die des Königs, des

Kronprinzen, Blüchers, Wellingtons, des Fürsten Poniatowski und mehrerer hohen und höchsten Personen auszeichnen; da er sich nur kurze Zeit hier aufhalten will, so wird er für einen billigen Preis verkaufen, um des geneigten Zuspruchs Es. geehrten Publicums gewiß zu seyn.

Der Gypsfiguren-Fabrikant Mariani aus Berlin, logirt Brodbänkengasse No. 606.

Bei F. S. Gerhard, heil. Geistgasse No. 755. sind zu haben:

Goldene und silberne Medaillen oder Denkmünzen,

zu Pathen- und Confirmationsgeschenken, Geburtstagen, Verlobungen, Vermählungen und Jubelhochzeiten, Versicherung der Liebe und Freundschaft, so wie zur Bezeugung jedes freundschaftlichen Wunsches, Belohnung getreuer Dienste, Fleiß-Münzen und Whist-Marquen.

Tafel-Bouillon à 2 fl. 18 Gr. Pr. C. pr. Pfund, Moscower Confect-Mehl à 12 Gr. Pr. pr. Pfund, Casansche weisse Seife à 20 Gr. pr. Pfund, saffiane Morgenstiefel, Saffian-Felle, Comptoir-Posen, Engl. Fayence und Engl. Wichse verkauft A. L. Schultz, wohnhaft Burgstrasse No. 183.

Beim dermaligen billigeren Einkauf der rohen Garne und des Baumwollen-Gespinnstes finde ich mich in Stand gesetzt auch die Preise meiner selbst verfertigten Weber-Arbeiten, bestehend:

in allen am hiesigen Orte gangbaren Arten Züchner-Leinwand, von der verschiedensten Feinheit, in den beliebtesten Mustern und in grosser Auswahl;
in Betedrillichen oder sogenannter Feder-Einlat, in blau, roth und weiß;
in gebleichten und ungebleichten Parchenten und Bomsienen u. s. w.;
so wie von Nähzwirn, gebleicht und ungebleicht, auch in allen Farben, sowohl in ganzen und halben Stücken;
ferner von Spinal, Dachtgarn u. s. w.

bedeutend zu ermässigen, weshalb ich Ein hochzuverehrendes Publicum um einen geneigten Zuspruch in meiner, mitten in der Tobiasgasse sub No. 1864. belegenen Wohnung hiedurch eben so höflichst als inständigst bitte, indem ich aufs festeste versichere: wie Keiner der resp. ernstlichen Käufer sich in seiner billigen Erwartung getäuscht, vielmehr, sowohl in Hinsicht der bereits vortheilhaft bekannten Güte meiner Waaren als auch des Preises, vollkommen befriedigt sehen wird. J. G. Matzko, Züchnermeister.

Mit den in diesen Tagen neu erhaltenen Waaren, welche in feinen Manns-Damen- und Kinderhüten, in Filzschuhen von allen Grössen, in verschiedenen glatten und gemusterten neuen Seiden- und Halbseidenzeugen, und noch in vielen andern Artikeln bestehen; empfehle ich mich Ew. resp. Publico hiedurch ganz ergebenst. J. F. Petzenbürger, Langgasse No. 372.

Folgende extra schöne eben seewärts angelangte Waaren sind Hundegasse No. 247.: Caroliner Reis pr. 33 Pfund 17 fl., pr. 8¼ Pfund 4 fl. 8 Gr. beste Catharinen-Pflaumen 21 Gr., Edammer Käse 24 Gr. pr. Pfund, feiner

Engl. Senf 10 Düttchen das ¾ Pfd Glas, Engl. Liverpooler ächter Paruckentoback Roberts Son 70 Gr., 2te Gattung 48 Gr., schwarz Hahnchen 63 Gr., Französ. Weinessig 12 Gr. der Halben, Holl. Kalkpfeifen 15 Gr. pr. Dutzt; ausserdem Tinte 30 Gr. der Halben, farbige Oblaten 8 Gr. pr. Loth, leere Pfeifenkörbe zum Einpacken 20 Gr. pr. Stück rc.

Vermiethungen.

Ein Haus im Poggenpfuhl No. 201. mit 4 bequemen Zimmern, 2 Böden, einem Hofe und Garten, nebst dem unter diesem Hause befindlichen Wohnkeller ist von Ostern rechter Ausziehezeit zu vermiethen. Das Nähere auf dem Langenmarkt No. 449.

In dem Hause auf dem Langenmarkt No. 449. sind der Saal in der ersten Etage und eine freundliche Stube vis à vis nebst einer dabei befindlichen Kammer an ruhige Personen zu vermiethen, auch kön̄en selbige auf Verlangen daselbst gespeist werden.

Das Haus Buttermarkt No. 2093. mit 6 Zimmern, die 3 goldenen Ringe genannt, stehet Ostern 1821. zu vermiethen. Das Nähere No. 2092. ebendaselbst.

Das Haus an der Schneidemühle No. 450. und 51. mit 7 Stuben, nebst Stallung und Hofplatz ist unter billigen Bedingungen zu verkaufen oder zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere an der Radaune No. 1694.

In der Röpergasse No. 472. stehen mehrere moderne freundliche Zimmer wasserwärts mit und ohne Meublen zu vermiethen.

In dem Hause Heil. Geistgasse No. 776. ist eine Gelegenheit sogleich zu vermiethen und zu beziehen, dieselbe besteht in 3 heitzbaren Stuben, 1 Kammer, eigener Küche, Apartement und Keller.

Der Gasthof zum Englischen Hause in Neufahrwasser steht unter sehr billigen Bedingungen zu vermiethen und gleich zu beziehen, worüber der Commissionair Herr Wunderlich, Altstädtschen Graben No. 1822. zu jeder Stunde am Tage nähere Auskunft ertheilen wird.

Zwei sehr freundliche Wohnungen am Olivaer Thor hinter dem Stift No. 562. und 563., erstere mit 3 Stuben, Küche, Boden und Keller, die zweite mit 4 Stuben, Küche, Speisekammer, Keller und Boden sind zu Ostern rechter Zeit zu vermiethen. Der Miethe wegen bittet man sich Pfefferstadt No. 120. zu melden.

In der Gerbergasse No. 357. eine Treppe hoch nach vorne ist ein ausmeublirtes Zimmer für einzelne Herren auf Monate oder halbjährig zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Eine sehr gute geräumige Untergelegenheit mit eigener Hausthüre, bestehend aus 2 Stuben und eine Nebenstube, worinnen die Aussicht nach dem Garten, nebst Speisekammer, Küche, Keller, Hof und Hünerstall ist zu Ostern im Rähm No. 1628. zu vermiethen.

Das an der Breiten- und Tagnetergassen-Ecke belegene neu erbaute Haus No. 1201., welches bereits zum Brandweinschank benutzt und dazu völlig eingerichtet, wie auch mit Distillationsfreiheit versehen ist, steht von Ostern rechter Zeit wieder zu vermiethen. Das Nähere der Miethe wegen zu erfahren beim Eigenthümer desselben neben an.

Gerbergasse No. 68. ist eine Stube nebst Küche zu vermiethen.

Langgasse No. 363. sind 2 Stuben nebst Kabinet, mit und ohne Meublen, an ruhige Bewohner zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In einer der lebhaftesten, als auch vorzüglich wegen dem Verkehr der Landleute an und ausser den Markttagen, gelegensten Theile der Stadt, ist das Locale einer in voller Nahrung stehenden Material- und Gewürzhandlung zu vermiethen. Dasselbe bestehet in der ganzen untern Etage, wozu ausser der mit allen nöthigen Kram-Utensilien versehenen Kramladen, eine grosse Stube, Keller, Hof, Kammern, Böden, nebst mehreren Waaren-Gelaß gehöret, und würde sich dieses Locale der Wohngelegenheit wegen besonders für Unverheirathete eignen, auch könnten in anderer Hinsicht nach Uebereinkommen dem Miether mehrere Zimmer überlassen werden. Das vorräthige Waarenlager kann von dem Miether ebenfalls mit übernommen werden. Näheres bei dem Commissionair Hrn. Voigt, St. Petri-Kirchhof No. 365.

Miethegesuch.

Ein ruhiger verheiratheter Privatmann aus gebildetem Stande, ohne Kinder, wünscht eine Wohnung von ohngefähr 3 bis 4 Stuben, Küche, Keller u. s. w. auf dem Lande, in der Nähe und allenfalls in einer Entfernung von 2 Meilen von Danzig, zu Ostern 1821 zu miethen. Sollte ein Garten, oder ein Theil eines Gartens und einige Stallung dabei seyn, um eine kleine ländliche Wirthschaft — mehr der Annehmlichkeit als des Nutzens wegen — damit verbinden zu können; so würde es um so lieber seyn. Diejenigen, welche hierauf reflektiren, dürfen, wenn nicht besondere Umstände eintreten, auf einen dauernden Miether rechnen, und werden ersucht, sich im hiesigen Königl. Intelligenz-Comptoir zu melden, oder daselbst schriftlich ihre Anzeige mit der Aufschrift „zu vermiethen ausserhalb Danzig“ gefälligst abzugeben.

Lotterie.

Zur 29sten kleinen Lotterie, deren Ziehung den 9. December c. anfängt, sind ganze, halbe und viertel, auch Loose zur 1sten Klasse 43r Lotterie in meinem Lotterie-Comptoir, Langgasse No. 530., zu haben. Rotzoll.

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 97. des Intelligenz-Blatts.

Literarische Anzeigen.

Neuigkeiten

von H. Ph. Petri in Berlin.

welche durch alle Buchhandlungen Deutschlands (in Danzig der J. C. Albertischen) zu beziehen sind:

Bültzingslöwen, Johanna von, Ansichten und Meinungen zur Beförderung glücklicher Ehen; in zwei Abhandlungen abgefaßt, 8. geh. 10 gGr.

Deren Briefe über weibliche Bildung, gewechselt zwischen Tante und Nichte, 8. geh. 12 Gr.

Fraustadt, Rudolph von, neunzig Krokodilleyer u. sieben Nebenblätter, 2 Bdchn, 12. geh. 1 Rthl.

Dessen Mähren und Träume, 8. geh. 1 Rthl. 8 Gr.

Hesse, J. Val., K. Preuß. Lieut., Reise durch die vereinigten Staaten v. Nord-Amerika in d. J. 1818 u. 1819, nebst einer kurzen Uebersicht der neuesten Ereignisse auf dem Kriegsschauplatze in Südamerika u. Westindien, 1r Bd, mit 1 Kpf. gr. 8. 1 Rthl. 10 Gr. (Der zweite und letzte Band ist unter der Presse.)

Hennig, G. S., Reisetaschenbuch durch die Gegenden um Dresden und Meissen, durch die Sächsische Schweiz bis an die Böhmische Gränze. Für Lustreisende, besonders Töplitzer und Carlsbader Badegäste, 8. geh. 20 Gr.

Hoffmann, L., Geschichte der Büchercensur, gr. 8. 1 Rthl. 12 Gr.

Pfeiffer, Johannes, geographische Wandtafel. Uebersicht des Wissenswürdigsten aus der gesammten neuesten Geographie, 2 Hälften, Fol. Im Parthiepreise a 9 Gr., einzeln 10 Gr.

Prognosticon, scherzhaftes, auf alle Monate. Ein Geschenk zum Geburtstags-Feste rc. Für lustige junge Leute, geh. 8 Gr.

Schaden, Ad. von, feindliche Freunde und freundliche Feinde, Roman, mit einem Vorwort von Jul. v. Voß, 8. 1 Rthl. 4 Gr.

Schlachter, G. J., Frühgebete für Lehrer in Bürgerschulen, 8. In Parthien à 7 Gr., einzeln 8 Gr.

Thieme, Moritz, dramatische Spiele für die Jugend bei festlichen Gelegenheiten. Eine Weihnachtsgabe. Inhalt: die Heimkehr. 2, das Räthsel. 3, die Scheidestunde. 4, das Angebinde. 5, das frohe Fest. 6, Querstriche. 7, der Namenstag. 8, die Weinlese. Taschenformat im Futt. 1 Rthl.

Dessen Bilderfibel, mit 24 sauber illum. Kupf. 8. geb. 20 Gr.

Voß, Julius v., die beiden Gutsherren, Lustspiel in 5 Aufzügen, nebst einer Abhandlung über Recensentenunfug in Berlin und das hier zu erwartende zweite Theater. Mit dem Bildniß des Fräulein Franz beim Königl. Hof-Theater zu Berlin, als Margarethe v. Rohrshof, 12. geh. 1 Rthl. 8 Gr.

Dessen und Ad. von Schaden, Theaterpossen nach dem Leben, 1r Bd, neue vermehrte Ausg. 8. geh. 1 Rthl. 8 Gr. (Enthält: 1, die Damenhüte im Berliner Theater. 2, die Blödsüchtigen. 3, das Caleidoskop. 4, der Gast in Hamburg. 5, Carreaudame und der Gypsapoll.)

Deren Theaterpossen nach dem Leben, 2r Bd, 8. 1 Rthl. 10 Gr. (Enthält: 1, des Tages Mißton. 2, die verunglückte Maskerade. 3, die falsche Primadonna in Krähwinkel. 4, Telemach u. Mentor.)

Neue Bücher,

welche in der Gerhardschen Buchhandlung, Heil. Geistgasse No. 755., nebst vielen andern zu haben sind: Aglaja, Taschenbuch f. 1821, mit treffl. Kupf. nach Originalgemälden, 3 Rthl. 22 gGr. Jean Paul, (Friedr. Richter) der Komet, oder Nikolaus Marggraf, eine kom. Geschichte, 2 Bdchn, 3 Rthl. 2 Gr. E. T. Mehring, Mann und Weib, od. der ehel. Umgang in allen seinen Verhältnissen, Seitenstück zu Knigges Umgang mit Menschen, 1r Th. geb. 1 Rthl. 8 Gr. Panorama des Scherzes, 1200 Anekdoten, Witzantworten, Naivitäten rc. 2 Bdchn, br. 3 Rthl. Die junge Hausmutter in allen ihren Geschäften, nach Campe's Lehrart für junge Töchter bearbeitet, br. 20 Gr. L. Kannegiesser, Amor und Hymen, ein idyll. Gedicht in 12 Gesängen, br. 22 Gr. Wissenschaftlicher Hausbedarf für die Jugend, eine kleine Handbibliothek in 21 Bändchen, mit Kupf. enthaltend diejen. Kenntnisse welche jeder gebildete Mensch wissen muß, gebund. im Futteral, 4 Rthl. 8 Gr. Schleiermacher, Predigten über den christl. Hausstand, 1 Rthl. Der unfehlbare Ratten-, Mäuse-, Maulwurfs-, Wanzen- rc. Vertilger, br. 8 Gr. Horst, Zauber-Bibliothek, oder von Zauberei, Theurgie und Mantick, Zauberern, Hexen, Gespenstern und Geistererscheinungen, 1r Thl, m. Abbild. 1 Rthl. 20 Gr. G. C. B. Busch, Agende für evangel. Kirchen, 4to, 2 Rthl. 12 Gr.

Musikalische Anzeige.

Der December meiner musikalischen Monatsschrift ist bereits erschienen und kann zu jeder Zeit von den resp. Interessenten in Empfang genommen werden. Die schmeichelhafte Aufnahme, mit der dieser letzte Jahrgang ist beehrt worden, so wie auch die häufigen Aufforderungen einen 2ten Jahrgang zu veranstalten, bestimmen mich sehr gerne dieses Verlangen zu erfüllen, und befinden sich daher die beiden ersten Stücke im Druck, um gleich nach dem neuen Jahr mit Ausgabe derselben den Anfang machen zu können.

Die Stücke welche ich aufs neue in demselben aufnehmen werde, sollen gleichfalls von den besten Componisten dieser Zeit seyn, bestehend aus mittelmäfsigen schweren und leichten Clavier-Sonaten, Ouverturen, Rondo's, Tänze, Oper-Arien und Lieder.

Das Abonnement fürs Quartal, für welches jeder Interessent 1 Heft von 4 Bogen monatlich erhält, ist 1 Rthl. Diejenigen, welche sich die

Mühe nehmen möchten, Pränumeration zu sammeln, erhalten auf 5 Exemplare das 6te frei. Bei dem sonstigen hohen Preise der Musikalien wird hoffentlich diese Unternehmung für mehreren nicht unwillkommen seyn, und ersuche daher jeden resp. Theilnehmer sich deshalb bei mir zu melden. C. A. Reichel.

Kunst-Anzeige.

Da ich seit einigen Tagen ein schönes Sortiment ganz neuer Neujahrs-Billette von geschmackvoller Erfindung erhalten habe, so zeige dieses vorläufig diejenigen an, welche zum auswärtigen Verschicken solche bei Zeiten gebrauchen möchten. Auch empfehle mich aufs neue mit vorzüglich guten Violin- und Guitarre-Saiten. C. A. Reichel,
Kunst- und Musikhandlung.

Dienstgesuch.

Es wird eine Erzieherin ausserhalb gesucht, die in der deutschen und französischen Sprache, in Geschichte und Geographie, im Zeichnen und Malen, wo möglich Klavier und Guitarre Unterricht geben kann. Das Nähere wegen des Engagements ist auf Neugarten No. 521. von 10 bis 12 Uhr Vormittags zu besprechen.

Geld-Verkehr.

Wenn Jemand Capitalien, die auf ländliche Grundstücke im hiesigen Territorio zur ersten Hypothek gehörig sicher bestätigt sind, abstehen will, melde sich Johannisgasse No. 1381.

Oeffentlicher Dank.

Dem unbekannten Wohlthäter, der unserm Institut ein Geschenk von 200 Pfund Rindfleisch machte, statten wir hiedurch unsern verbindlichsten Dank ab. Danzig, den 29. Novbr. 1820.

Die Vorsteher des Spend- und Waisenhauses.
Uphagen. v. Gralath. Rosel.

Feuer-Versicherung.

Diejenigen, welche in der Phönix-Societät Ihre Gebäude, Waaren oder Geräthe gegen Feuersgefahr zu versichern wünschen, belieben sich auf dem langen Markt No. 498. Mittwochs und Sonnabends Vormittags von 8 bis 12 Uhr zu melden.

Vermischte Anzeigen.

Zusatz zur Anzeige einer Kunstausstellung im Extrablatte zu No. 93: Den Wünschen verschiedener Kunstgenosse zu Folge, welche erst noch einiges Neue zur Ausstellung vollenden wollen, bleibt die Eröffnung derselben, ungeachtet daß die Vielheit und Güte der auszustellenden Kunstsachen schon jetzt nicht mehr gering ist, bis zum 22. December ausgesetzt; und ersuche ich daher die Einsender bis zum 20. December Ihre Sachen mir gefälligst zukommen zu las-

sen. Es können also Manche noch etwas zur Ausstellung machen und werden dazu aufgefordert: Architekte, Bildhauer, Drechsler, Formenschneider, Goldarbeiter, Gürtler, Holzarbeiter, Kalligraphe, Kartenzeichner, Konditore, Kunstlehrer, Kupferstecher, Lithographe, Mahler, Maurer, Mechaniker, Medailleur, Metallarbeiter, Modellmacher, Optiker, Papparbeiter, Petschaftstecher, Sammler von Kunstsachen, Schlosser, Schriftstecher, Steinhauer, Steinschneider, Stempelschneider, Stikker, Stuhlmacher, Stukkarbeiter, Tapezirer, Vergolder, Zeichner, Ziselirer und viele andere mehr —. Bereits ist schon der erste Bogen des Verzeichnisses der Ausst. unter der Presse —. Wenn irgend einer dasjenige was er zur Ausstellung übersendet, etwa einem die Ausst. Besuchenden durch Kauf ablassen will, so beliebe derselbe mir den Preis davon anzuzeigen. — Auszustellende Stükke werden auch ohne Nahmen des Eigners gegen den Empfangschein angenommen, am Langenmarkte No. 425. vom Prof. Breysig.

Beschäftigt meine Bücher zu ordnen, vermisse ich sehr viele, theils einzelne theils zu zusammenhängenden Werken gehörende Theile. Welche solche zurück zu geben vergessen haben bitte ich, sie in dem Hause Jopengasse No. 740. abzugeben. Der Prediger Treuge.

Diejenigen Eltern, so ihren Kindern den Polnischen Unterricht bei äusserst ermässigtem Preise, (der wöchentlich 4 mal Mittags von 12 bis 1 Uhr, ohne dabei die Klasse besuchen zu dürfen ertheilt wird) geniessen lassen wollen, melden sich gefälligst in der Elementarschule Frauengasse No. 892.

Ich mache Einem Hochgeehrten Publico bekannt, daß in der Frauengasse zur Stadt Berlin No. 878. Mittag und Abend oder überhaupt zu jeder Zeit Speisen zu bekommen sind. Auch mache ich bekannt, daß bei mir monatlich ausser dem Hause für einen billigen Preis gespeist werden kann. Für gute Aufwartung verpflichte ich mich zur Zufriedenheit der Gäste Sorge zu tragen. Gloddin, Gastwirthin.

Danzig, den 28. November 1820.

Zu den Berliner Haude- und Spenerschen Zeitungen werden vom 1. Januar 1821 ab an, noch zwei Mit-Interessenten gegen Erlegung von 18½ gGr. für das Quartal, und wegen prompterer Abreichung am liebsten aus der Gegend des Fischmarkts, Alten Schloß u. s. w. gesucht; der sich zuerst Meldende erhält sie, nach Eingang, noch am nämlichen Posttage. Alten Schloß No. 1661. wird weitere Nachricht gegeben.

Mit Beziehung auf die in No. 91. des hiesigen Intelligenz-Blatts eingerückte Bekanntmachung, den Verkauf des v. Engelkeschen Hofes zu Praust betreffend, bringe ich zur Kenntniß, daß die Hälfte des Kaufpreises zu 5 pr. Cent jährlicher Zinsen, und gegen Ausstellung einer neuen Schuld- und Pfand-Obligation für die Wittwe und Erben des eingetragenen Creditors Peter Finck dem neuen Acquirenten belassen werden kann.

Danzig, den 25. November 1820. Joh. Friedr. Täubert, als Bevollmächtigter der Peter Finckschen Erben.

(Hier folgt die vierte Beilage.)

Vierte Beilage zu No. 97. des Intelligenz-Blatts.

Zur Aufnahme drei oder vier Jünglinge, welche von auswärtigen Eltern zum Unterricht in einer der hiesigen städtischen öffentlichen Schulen befördert werden sollen, stehet eine wünschenswerthe Pensions-Anstalt bereit. Wo? erfährt man gefälligst Holzmarkt No. 91. in der Müllerschen Buchdruckerei.

In der Hundegasse No. 353. erhält man Falten- und Tull-Freesen, auch wird daselbst gebrannt und getullt.

Da bei Unterzeichnetem wie bekannt in den Winter-Monaten die Lackirungen auf Blech, Zinn ꝛc. fortgesetzt werden; so verfehlt derselbe nicht solches hiemit Einem resp. Publico ergebenst anzuzeigen.

J. H. Moores, grosse Gerbergasse No. 360.

Die laut No. 91., 92. und 93. des Danziger Intelligenz-Blatts von 1815, also jetzt vor fünf Jahren errichtete Commissions-Waaren-Detail-Handlung am Heil. Geistthor sub No. 943. ist im Verlauf der Zeit keinesweges wiederum aufgehoben; selbige besteht vielmehr neben dem eigenen Geschäfte annoch fort, übernimmt und besorgt den Verkauf aller in ihr Fach einschlagenden Waaren-Artikel (unter den damals ausführlich bekannt gemachten Bedingungen, gegen Vergütigung einer Provision von fünf pro Cent) auch zu einzelnen Pfunden, und glaubt bei der gegenwärtig leider obwaltenden grossen Stille im Handel um so eher verhoffen zu können: die vorstehende Anzeige nicht ohne einen günstigen Erfolg für sich, hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht zu haben.

Zugleich offerirt selbige von ihren, theils in Commission theils für eigene Rechnung, vorräthig auf dem Lager habenden Waaren vorläufig die nachstehenden zu den beigesetzten in Preuß. Cour. berechneten Preisen, gegen baare Zahlung:

Tiegenhöfer Biereßig die Tonne à $14\frac{1}{2}$ fl., in kleineren Gebinden à 5 Gr. pr. Stof, feinste weisse Stärke einzeln à $9\frac{1}{2}$ Gr. und zehn Pfund für einen Thaler, feine runde Perlgraupe à 9 Gr. und eilf Pfund für einen Thaler, Montauer getrocknete Pflaumen à $3\frac{1}{2}$ Gr. und zehn Pfund für einen Gulden, kleine Edammer Käse nach Qualität 10, 15 und 18 Gr das Pfund, neue Holl. Voll-Heringe die $\frac{1}{16}$ Tonne 4 fl. und $4\frac{1}{2}$ fl., das Stück $4\frac{1}{2}$ und 6 Gr., grob und fein rappirt Dunquerque und St. Omer Schnupftobacke aus den vorzüglichsten Fabriken, in zehn verschiedenen Sorten von 36 bis 75 Gr., Canaster und Rollen-Portorico, geschnittener los gewogen à 60, 54 und 45 Gr., fetter geschnitt. Virginer à 30 Gr., weniger fett 27 Gr., halb Virginer 21 Gr., so wie auch den, als milde und angenehm im Rauchen, mit dem vollkommensten Recht zu empfehlenden gekorbenen Americanischen Toback jetzt à $22\frac{1}{2}$ Gr., und endlich: extra feine Engl. Raffinade in kleinen Broden à 36 Gr. pr. Pfund.

Bekanntmachungen.

In der Subhastations-Sache des den Andreas Ehmschen Eheleuten zugehörige hieselbst sub Litt. A. XI. 77. auf dem äussern Marienburger

Damm belegene und gerichtlich auf 300 Rthl. 85 Gr. abgeschätzten Grundstücks haben wir, da sich in dem angestandenen Licitations-Termin kein Kauflustiger gemeldet hat, annoch einen anderweitigen Bietungs-Termin auf

den 17. Januar 1821, Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Krebs angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 24. October 1820.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Die Verlassenschaft des hieselbst verstorbenen Land- und Stadtrichters Hrn. Stein wird von dem Unterzeichneten, kraft hohen Auftrages, regulirt. Es werden demnach alle diejenigen, welche an denselben in der Eigenschaft als Richter, Geld, Documente, Prätiosen und geldgleiche Papiere zur Annahme ad deposita resp. gezahlt und eingehändiget haben, hiedurch aufgefordert, in dem

den 21. December a. c.

hieselbst anstehenden Termine durch die in Händen habenden Beweismittel darzuthun, was ad deposita gelangen sollen; widrigenfalls die verbleibende Masse den Erben überlassen, jeder Ausbleibende wegen des Ausgehändigten sich nur an diese Erben, und zwar an jeden unter ihnen nur nach Verhältniß seines Erbtheils in dessen gewöhnlichen foro zu halten berechtiget seyn wird.

Schöneck, den 29. September 1820.

Vermöge Hohen Auftrages. Woit.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 1. December 1820.

		begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon f—:—gr. 2 Mon. f21:17			
— 3 Mon. f21:12 & —:—gr.	Holl. ränd. Duc. neue f	fehlen	-·—
Amsterdam Sicht —gr 40 Tage — gr.	Dito dito dito wicht -	fehlen	-:—
— 70 Tage 318 & — gr.	Dito dito dito Nap. -	fehlen	—
Hamburg, 12 Tage — gr.	Friedrichsd'or. Rthl.	fehlen	--:—
3 Wch. $139\frac{1}{2}$ gr. 10 Wch. $138\frac{1}{2}$ & 139 gr.	Tresorscheine. —	101	—
Berlin, 8 Tage — pCt. Agio.	Münze . . . —	$17\frac{1}{4}$	—
1 Mon. — pCt. 2 Mon $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ & $\frac{3}{4}$ pC. Agio			